



-
- Teilnehmer: Dr. Becker, Fr. Bury, Fr. Dorn-Schwägerl, Hr. Engel, Hr. Georg, Diakon Kühbacher,
Pastor Niekämper, Fr. Palm-Scheidgen, Pastor Sassen, Propst Schmidt, Hr. Schmitz, Dr. Verweyen,
Fr. Wiersheim, Dr. Wiesweg
Fr. Keienburg, Fr. von Merveldt, Hr. Reiners
- Nicht
teilnehmend: Fr. Kosmala, Fr. Rest - wird vertreten (s.u.)
- Gäste: Fr. Kempin (GR - St. Ludgerus) in Vertretung für Fr. Rest (s.o.)

TOP 1: Geistlicher Impuls und Begrüßung

- 1.1 Geistlicher Impuls: Fr. Bury - "Maria, Du bist ..." (aus einer Maiandacht "to go")
- 1.2 Begrüßung: Dr. Wiesweg

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung und der Protokolle vom 20.01. und 10.03.2021

- 2.1 In die TO werden zusätzlich aufgenommen:
 - Aktuelle Festlegungen zu Zoom-Gottesdiensten
 - Diskussion über einen Fragenkatalog des PGR-Vorstandes an die SteuerungsgruppeMit diesen Zusätzen wird die TO genehmigt.
- 2.2 Protokolle vom 20.01.2021 - öffentlich / nicht-öffentlich - und vom 10.03.2021:
Auf Einzel-Nachfrage werden zu allen Protokollen weder Änderungswünsche noch
Anmerkungen vorgebracht.
Alle Protokolle werden in der vorliegenden Form genehmigt.
Die betreffenden Protokolle werden (mit Ausnahme des Protokolls über den nicht-öffentlichen Teil der
PGR-Sitzung am 20.01.2021) für die On-line-stellung auf unserer Homepage freigegeben.

TOP 3: Kirche in der aktuellen Corona-Pandemie - ein Ausblick

- 3.1 Die allgemeine Corona-Pandemie-Lage hat sich gebessert: Inzidenzwerte sinken, Impfen
der Bevölkerung schreitet voran. Präsenz-Gottesdienste scheinen möglich zu werden.
- 3.2 Folgende Festlegungen wurden getroffen:
 - zu Pfingsten finden in allen Gemeinden der Pfarrei wieder Präsenz-Gottesdienste statt
 - hierzu sind zunächst nur die bekannten kleinen Teilnehmerzahlen zugelassen
 - nach Pfingsten beginnen die Abendmessen wieder
 - ab Juni finden auch Werktagsvormittagsmessen wieder statt
 - Gemeinderäume bleiben zunächst noch geschlossen
 - nach Pfingsten soll entschieden werden, wie hier weiter verfahren wird
 - maßgebend hier ist insbesondere auch die Art der Nutzung
- 3.3 Generell soll mit der Wiederaufnahme "normaler" Aktivitäten "behutsam" begonnen werden.
Alle Festlegungen, die in Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen getroffen werden, beruhen nicht
auf alleinige Entscheidungen des Pfarrers, sondern sollen öffentlich mit Beteiligung
von PT / KV / PGR-Vorstand gemeinsam und sehr verantwortungsbewusst getroffen werden.
- 3.4 Fronleichnam in diesem Jahr wieder wie in Vor-Corona-Zeiten auf der Brehm-Insel zu feiern wird
angesichts aller Umstände und der bis dahin für Planung und Vorbereitung zur Verfügung
stehenden Zeit nicht mehr zu realisieren sein.

TOP 4: Bericht zum Pfarreentwicklungsprozess und Diskussion
- Nachbetrachtung der Informationsveranstaltungen
- Aktuelle Informationen und weitere Planung
- Projektgruppen Ökumene und Liturgie

- 4.1 TOP-Zusatz: Fragenkatalog des PGR-Vorstands, gerichtet an die Steuerungsgruppe
- 4.1.1 Erstellung und Versand des betreffenden Fragenkatalogs erfolgte mit mehrheitlicher, nicht einstimmiger Zustimmung des PGR-Vorstandes.
- 4.1.2 Über diesen Vorgang wird große Empörung seitens derjenigen Mitglieder des PGR geäußert, die in der Steuerungsgruppe oder in einer Projektgruppe oder im Pastoral-Team tätig sind.
Als Grund für die Empörung wird der Ton des Fragenkatalogs genannt.
Die inhaltliche Berechtigung der Fragen wird ausdrücklich anerkannt und bestätigt.
Mit dem Ton der Anfrage kommen aber zum Ausdruck:
- Großes Misstrauen gegenüber den, in den Gruppen Engagierten
- Fehlende Würdigung der geleisteten gewaltigen Arbeit
- Aberkennung von Kompetenz der, in den Gruppen Engagierten
- Geringschätzung des außerordentlich großen ehrenamtlichen Engagements
Der gesamte Vorgang bewegt sich nicht allein auf der Sachebene - auch die persönliche Ebene ist erheblich beteiligt.
- 4.1.3 Die jeweiligen Fragesteller der katalogisierten Fragen sind nicht benannt.
Dies wird als Defizit gerügt, weil so keine Möglichkeit besteht, die benannten Sachverhalte in einem persönlichen Gespräch mit dem Fragesteller zu besprechen.
- 4.1.4 Seitens der Ersteller des Fragenkatalogs wird dazu aufgerufen, diesen Vorgang nicht als Angriff - welchen Sinn ein solcher Angriff haben sollte, kann nebenbei bemerkt ohnehin niemand plausibel darlegen - zu sehen, sondern als Hilferuf.

Denn die aktuelle Situation, aus der heraus die PGR-Mitglieder nun äußerst gravierende Entscheidungen zum PEP treffen müssen, stellt sich wie folgt dar:

- Termin der Entscheidung: Beginn der Sommerferien (05.07.2021)
- Diese Entscheidung muss also innerhalb von 6,5 Wochen getroffen werden,
- obwohl ausreichende Grundlagen für diese Entscheidung in Form wesentlicher Informationen aktuell nicht vorhanden sind.
Welche wesentlichen Informationen dies sind, ist mit dem vorliegenden Fragenkatalog an die Steuerungsgruppe benannt.
Die inhaltliche Berechtigung dieser Fragen wurde ausdrücklich bestätigt.
- Eine zusätzliche Verschärfung der Situation ist dadurch eingetreten, dass eine fortlaufende projektbegleitende Information, in der Form, wie sie mit der Satzung der Steuerungsgruppe vereinbart wurde, bisher nicht zustande gekommen ist.
Mit den, in dieser Satzung zugesagten Projekt-Informationen (Projektsteckbrief, dessen laufende Fortschreibung, Projekt-Zwischenstand) wären viele derjenigen Informationen bereits erfolgt, deren Fehlen sich aktuell nun in Fragen des Fragenkatalogs niederschlagen.

Seitens der Ersteller des Fragenkatalogs wird darauf hingewiesen, dass sie sich mit der Forderung, unter diesen Gegebenheiten gravierende Entscheidungen zu treffen in eine außerordentlich herausfordernde Zwangslage versetzt sehen. Die offenen Fragen in vorliegender Form aufzuführen und weiterzuleiten ist ausschließlich dieser Zwangslage geschuldet.
Und möglicherweise ist es der immense Druck dieser Zwangslage gewesen, der sich auf die Formulierung der Fragen ungewollt in einer Weise ausgewirkt hat, dass diese nun als im Ton empörend empfunden werden. Hilferufe sind meist sehr direkt - das kann "schroff" wirken...

Im Übrigen sind auch sie Ehrenamtliche und bitten gleichfalls um Wertschätzung - durch Verständnis für die genannten Nöte.

4.1.5 Weitergehende Ergebnisse der Diskussion:

- 4.1.5.1. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen im PEP kann bis zum Beginn der Sommerferien nicht getroffen werden.
Der Terminplan für den PEP wird aktualisiert.
Die, durch die Verschiebung des Termins für die Entscheidung gewonnene Zeit soll für eine Behebung des Informationsdefizites hinsichtlich der Entscheidungsgrundlagen genutzt werden.
In der Aktualisierung des Terminplans müssen zusätzlich zu den Vorgängen des PEP die im November stattfindenden Wahlen zum PGR und KV berücksichtigt werden, da zwischen diesen Vorgängen Abhängigkeiten bestehen, die relevant sind.
Eine dementsprechende Aktualisierung wird im Rahmen der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe besprochen und erstellt.
- 4.1.5.2. Das Projekt "St. Markus" ist derart komplex, dass eine Segmentierung in Erwägung gezogen wird. Diese Segmentierung würde nicht nur die Komplexität verringern und bessere "Handhabbarkeit" herstellen. Sie würde zusätzlich noch den unterschiedlichen Dringlichkeiten der einzelnen Segmente Rechnung tragen.
- 4.2. Projektgruppen Ökumene und Liturgie
- 4.2.1. Im Zusammenhang mit der Umformung des bisherigen Arbeitskreises 'Ökumene' in eine Projektgruppe und der Erstellung eines Projekt-Steckbriefes sind divergierende Meinungen aufgetreten. In deren Folge sind die AK-Mitglieder zu der Erkenntnis gelangt, dass mit dieser Umformung Bedingungen geschaffen werden, die einer angemessenen Weiterarbeit nicht mehr gerecht werden. Mit einer Ausnahme haben deshalb alle AK-Mitglieder ihre Arbeit eingestellt.
- 4.2.2 Auch der AK-Liturgie hat wegen vergleichbarer Irritationen aktuell seine Arbeit nicht weitergeführt.
- 4.2.3. Es wird klargestellt: Die Arbeitskreise werden gebeten, in der bisherigen Form mit der Lenkung des PGR weiterzuarbeiten. Es wird darüber hinaus keine Projektgruppen geben. Soweit dies noch nicht bekannt ist, soll diese Klarstellung nun als "Kick-off" für die Wieder-Aufnahme der Arbeit gelten.

TOP 5: Bericht aus dem Kirchenvorstand und Diskussion

Zwischenzeitlich haben drei Sitzungen stattgefunden und zwar am 16.03., 20.04. und 18.05.2021 u.a. mit folgenden Themen:

- erforderliche Maßnahmen zur Konsolidierung des Pfarrei-Haushaltes
- Ausschreibung für Reinigungsarbeiten in der Pfarrei nachdem der bisherige Vertrag gekündigt worden ist
- Energiekosten der Pfarrei; dieses Thema soll dann in Gesprächen mit den Gemeinden weiter vertieft werden
- Homepage
- Aktuelles hinsichtlich der Corona-Pandemie
- Nachbesetzung vakanter Stellen im KV nach Austritten mehrerer Mitglieder

TOP 6: Die pastorale Entwicklung in unserer Pfarrei - Diskussion

TOP 4.1. hat zeitliche und andere Ressourcen derart in Anspruch genommen, dass allgemein eine Verschiebung dieses TOPs als sinnvoll erachtet wird. Dies insbesondere auch deshalb, weil TOP 6 ein Schwerpunktthema ist und deshalb entsprechenden Aufwand erfordert.

TOP 7: Information zum Status der neuen PGR-Satzung und weitere Vorgehensweise zur nächsten PGR-Wahl am 06./07. November

- 7.1. Zwecks zeitgerechter Vorbereitung dieser Wahl und eingehender Information der Öffentlichkeit über die Veränderungen gegenüber den bisherigen Wahlverfahren sind unverzüglich festzulegen:
- Wahlkreis:
Entweder ist die gesamte Pfarrei 1 Wahlkreis
oder jede Gemeinde ist Wahlkreis, was 5 Wahlkreise bedeuten würde

- Anzahl der gewählten Mitglieder
mindestens 6
maximal 24 insgesamt

- 7.2. Gleichzeitig mit der Wahl zum PGR findet die Wahl zum KV statt.
Eine Koordination beider Wahlen ist notwendig.

TOP 8: Verschiedenes

- 8.1 Die Zoom-Gottesdienste sollen zunächst noch (bis Juni) überlappend mit Präsenzgottesdiensten durchgeführt werden. Darüberhinaus sollen diese aber nicht weitergeführt werden, weil Präsenz in der Kirche Vorrang hat und sich Zoom-Gottesdienste keinesfalls zu Konkurrenz-Formaten entwickeln sollen.

Dr. Georg Becker 04.06.2021

Nächste Sitzung: 30. Juni 2021 um 19:30 Uhr
Geistlicher Impuls: Team St. Kamillus